

Jugendliche lernen das Berufsleben kennen

Bildung | BORS-Projekt kommt bei den Schömberger Realschülern gut an / In den Firmen wichtige Erfahrungen gesammelt

Eine Woche lang haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 der Realschule Schömberg die Chance gehabt, einen Beruf ihrer Wahl genauer kennen zu lernen.

■ Von Tabea Brolde

Balingen. Das BORS-Projekt ermöglichte ihnen einen Einblick in das Berufsleben. Alle 70 Schüler mussten sich bis zu den Herbstferien auf eine Stelle bewerben. Im ganzen Zollernalbkreis sowie in Rottweil und im Raum Ebingen sind sie für eine Woche ins Berufsleben eingetaucht.

Jennifer Schopp entschied sich für das Reisebüro First in Balingen. Auf die Frage, warum sie sich für diese Stelle beworben hat, meint sie, sie hätte sich dafür interessiert, was man in einem Reisebüro zu erledigen hat und welche Aufgaben dieser Beruf mit sich bringt.

Drei-Lettercodes und alles zum Mediendesigner

Jennifer war überrascht. Sie habe nicht gedacht, dass man so viel auswendig lernen muss: zum Beispiel die Drei-Lettercodes diese jeder Mitarbeiter kennen können. Drei-Lettercodes sind nichts anderes als die Abkürzungen für die Flughäfen. Auch habe sie sich darüber gewundert, wie



Jennifer Schopp hat sich mit den Aufgaben einer Reisebürokauffrau bekanntgemacht.

viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, einen Flug oder eine Reise zu buchen.

Jennifer ist sich allerdings nicht sicher, ob der Beruf etwas für sie ist. Es habe ihr zwar Spaß gemacht im Reisebüro, vor allem der Umgang mit den Kunden.

Amelie Mager war in dieser Woche bei der Werbeagentur von Adrian Schmidberger in Schömberg tätig. Das Prakti-

kum verschaffte ihr einen Einblick in den Beruf des Mediendesigners. »Dazu haben Kundenbesuche gehört, Bilder für Werbungen herauszusuchen, die Pflege eines Online-Shops aber auch kaufmännische Tätigkeiten«, sagte sie.

Außerdem habe sie die Möglichkeit erhalten, »einen kleinen Artikel für eine Zeitschrift zu schreiben«. Auf die Fra-

ge, ob sie sich vorstellen könne, diesen Beruf zu erlernen, meint sie: »Obwohl es mir Spaß gemacht hat und ich die Arbeit interessant fand, kann ich mir nicht vorstellen, so etwas beruflich zu machen, weil

man viel am Computer sitzen muss.« Sie ist sich jetzt sicher, dass sie später einen Beruf erlernen will, bei dem sie mehr mit Menschen zu tun hat.

Holcim hat drei Praktikanten aufgenommen: Sophia Haile, Tim

Bauer und Philipp Walser. Allen drei hat das Praktikum im Zementwerk gut gefallen. Sie haben dort die verschiedensten Bereiche kennengelernt. Sophia beschäftigte sich hauptsächlich mit kaufmännischen Tätigkeiten und Aufgaben im Büro. Dazu gehörten: Logistik und Verkehr sowie Arbeitssicherheit.

Auf die Frage, was sie am meisten beeindruckt habe, meint sie, ihr habe gut gefallen, dass sie verschiedene Bereiche kennenlernte. Tim Bauer und Philipp Walser schauten sich die technischen und handwerklichen Tätigkeiten im Werk an, wie Instandsetzungsarbeiten, Reparaturen im Werk oder auch das Arbeiten mit Lasertechniken. Außerdem durften sie bei einer Sprengung auf dem Plettenberg dabei sein. Alle drei können sich gut vorstellen, bei Holcim zu arbeiten.

In einer Sache sind sich alle fünf einig: das BORS-Projekt sei eine gute Möglichkeit, sich ein Unternehmen genauer anzuschauen, um für sich herauszufinden, »ob einem der angestrebte Beruf auch gefällt«.



Amelie Mager (linkes Bild) hat ihr Praktikum in Schömberg bei Mediendesigner Adrian Schmidberger absolviert.



Sophia Haile, Philipp Walser und Tim Bauer (Bild Mitte, von links) lernten verschiedene Ausbildungsberufe bei Holcim kennen.



Während ihres Praktikums in der Balingen Lokalredaktion des Schwarzwälder Boten hat Tabea Brolde (rechts) den Bericht über die BORS-Erfahrungen ihrer Mitschüler verfasst.

Fotos: Brolde (3)/Visel

■ Balingen

Diabetiker: Vortrag zum Thema Vorsorge

Balingen. Um die Themen Vorsorgevollmacht, Betreuung und Patientenverfügung geht es in einem Vortrag, zu dem die Diabetiker-Gruppe auf Dienstag, 21. März, einlädt. Beginn ist um 19.30 Uhr in den Räumen der AOK in der Hindenburgstraße. Claudia Heinemann und Silvie Senner von der Lebenshilfe referieren und stehen auch für Fragen bereit. Der Eintritt ist frei.

Hospiz-Förderer haben Versammlung

Balingen. Zur Versammlung kommt der Förderverein der ökumenischen Hospizarbeit Balingen am Dienstag, 4. April, ab 18 Uhr im Senator-Kraut-Haus zusammen. Berichte und Wahlen stehen auf der Tagesordnung.

■ Wir gratulieren

SAMSTAG DÜRRWANGEN
Fredi Karl Matthes, 80 Jahre.

Ute Hirthe bleibt für weitere zwei Jahre im Amt

Vereine | TSG Balingen hält Mitgliederversammlung ab / Ja zu Beitragserhöhung

■ Von Detlef Hauser

Balingen. Ute Hirthe bleibt an der Spitze des größten Vereins im Sportkreis Zollernalb. Sie wurde bei der Hauptversammlung der TSG Balingen am Donnerstag einstimmig im Amt bestätigt.

Hirthe bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und sicherte zu, ihr Amt mit dem gleichen Engagement auszuüben wie in den vergangenen 13 Jahren. In ihrem Bericht erinnerte sie daran, dass sich die TSG im vergangenen Jahr an der Gesundheitsmesse und am Firmen- und Behördenlauf beteiligt hatte. Der Stadtlauf stehe ebenso wieder auf dem diesjährigen Terminplan wie die Stadtputzete.

Keinen Widerspruch gab es gegen ihren Antrag, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Diese seien 2009 das letzte Mal angehoben worden, so Hirthe. Sie verwies auf die in den vergangenen Jahren »erheblich« gestiegenen Kosten und auf den Rückgang der

Mitgliederzahlen.

Darauf hatte der Sportkreis-Vorsitzende Hendrik Rohm in seinem Grußwort hingewiesen. Er sprach von einem Minus von 36 Mitgliedern, wobei er betonte, dass die TSG mit ihren 1669 Mitgliedern immer noch der größte Verein

im Sportkreis sei – vor dem HBW Balingen-Weilstetten und dem TV Weilstetten.

Nachdem Tom Jessen in seinem Finanzbericht von einem »leichten« Fehlbetrag gesprochen hatte, betonte Bürgermeister Reinhold Schäfer, der die einstimmige Entlastung herbei-



Reinhold Schäfer gratuliert Ute Hirth zur Wiederwahl. Foto: Hauser

führte, dass die TSG auf ein erfolgreiches, aber arbeitsintensives Jahr zurück- und zuversichtlich auf das Jahr 2017 blicken könne. Er sprach im Zusammenhang mit der Gartenschau 2023 die »Planungsideen« an, das Gelände der BizerbaArena zu einem Schwerpunkt für den Vereinssport zu machen und bei den Tennisplätzen einen Aktivpark anzulegen.

Zum Schluss wurde es kurz hitzig, als es um die Billigung einer Umlage in der Turnabteilung ging. Diese soll von den Eltern erhoben werden, deren Kinder der Leistungsgruppe angehören. Cheftrainer Rudi Barath begründete die Einführung unter anderem damit, dass die Abteilung mit ihrem normalen Budget nicht mehr auskomme, um den immer größer werdenden Aufwand zu bestreiten. Er verwies darauf, dass eine Umlage in anderen Abteilungen schon lange üblich sei. Obgleich Kassiererin Martina Lubitz die Notwendigkeit anzweifelte, hatte die Mehrheit der TSG-Mitglieder nichts gegen die Entscheidung der Turner einzuwenden.

■ Kurz notiert

Gast berichtet aus Burkina Faso

Balingen. Mehrere Eine-Welt-Initiativen in Balingen unterstützen Partnerschaftsprojekte in Burkina Faso. Am morgigen Sonntag bietet sich die Gelegenheit, Informationen zu diesem Land aus erster Hand zu erhalten: Abbé Isidore Ouedraogo, der Leiter der nationalen Caritas-Organisation von Burkina Faso, spricht in der Balingen Heilig-Geist-Kirche im Gottesdienst ab 10.30 Uhr und anschließend ab 11.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus über die Lebenswelt in seinem Land. Eine Dolmetscherin wird eine gute Verständigung ermöglichen.

Orgel-Förderverein kommt zusammen

Balingen. Die Versammlung des Fördervereins Neue Orgel Heilig-Geist-Kirche Balingen findet am Donnerstag, 6. April, ab 19 Uhr im Gemeindehaus Heilig Geist in Balingen statt. Dabei stehen in erster Linie Berichte auf der Tagesordnung.